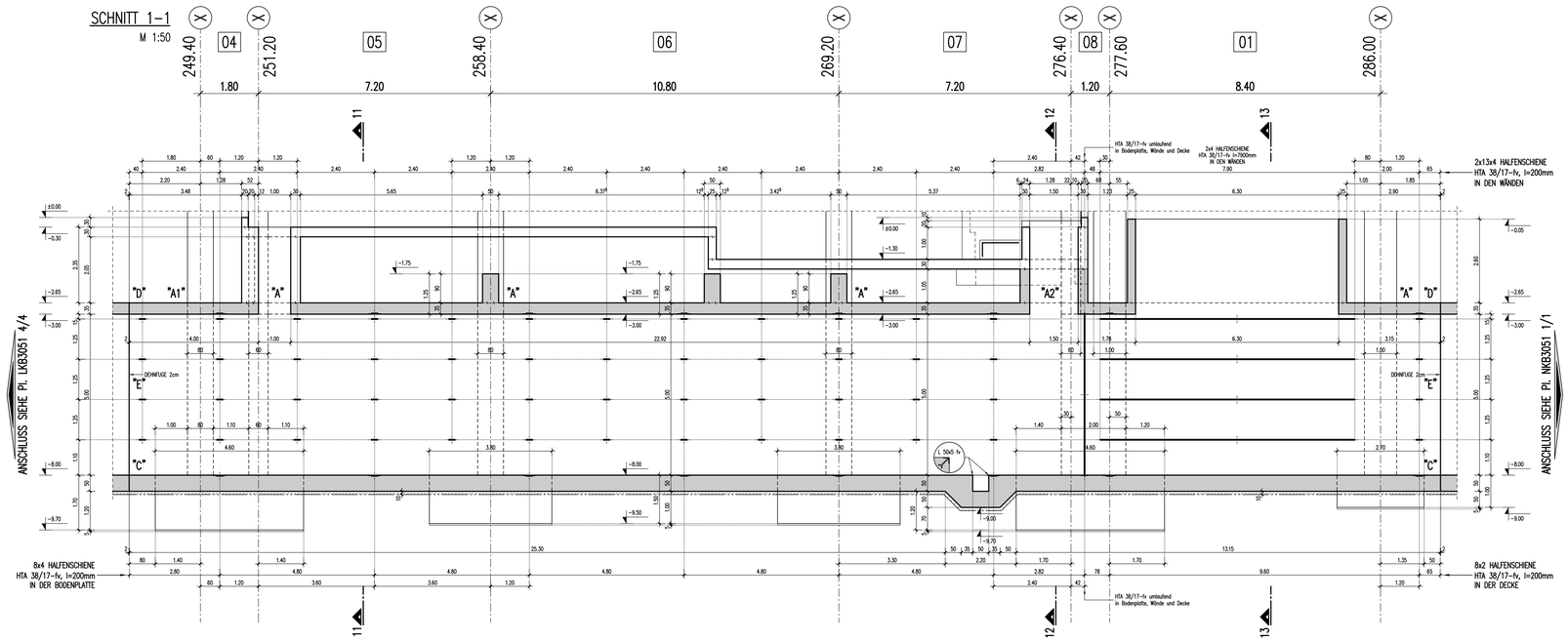
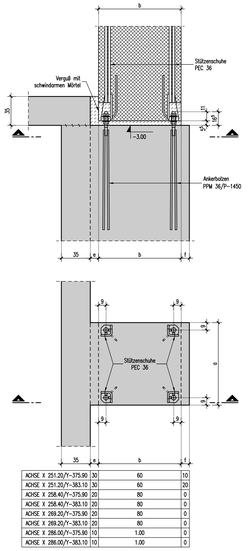
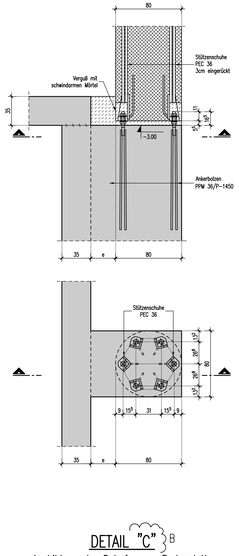
SCHNITT 1–1
M 1:50



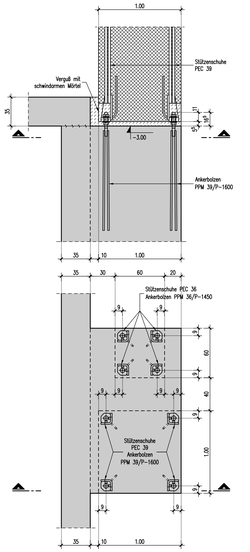
DETAIL "A"
Stützenanschluss
M 1:20



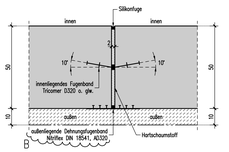
DETAIL "A1"
Stützenanschluss
M 1:20



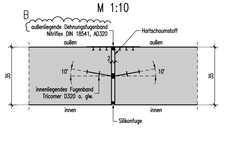
DETAIL "A2"
Stützenanschluss
M 1:20



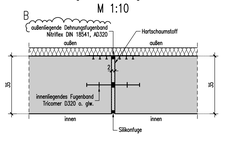
DETAIL "C"
Ausbildung der Dehnfuge – Bodenplatte
M 1:10



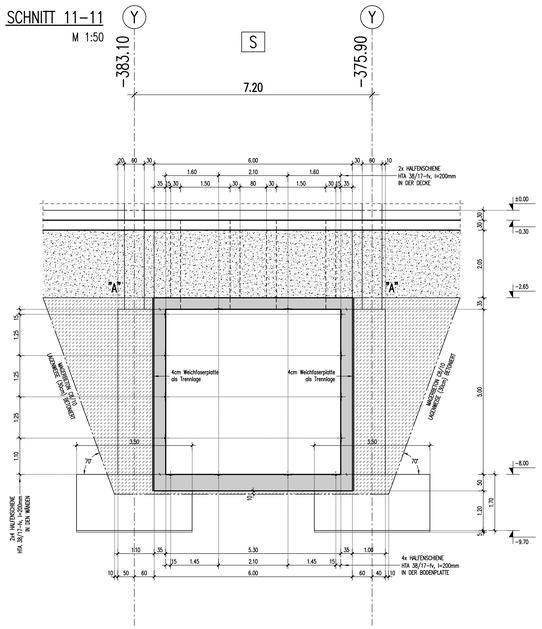
DETAIL "D"
Ausbildung der Dehnfuge – Decke
M 1:10



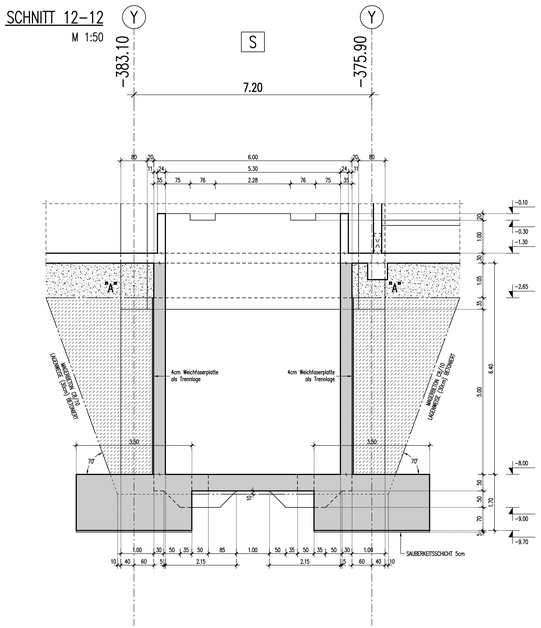
DETAIL "E"
Ausbildung der Dehnfuge – Wände
M 1:10



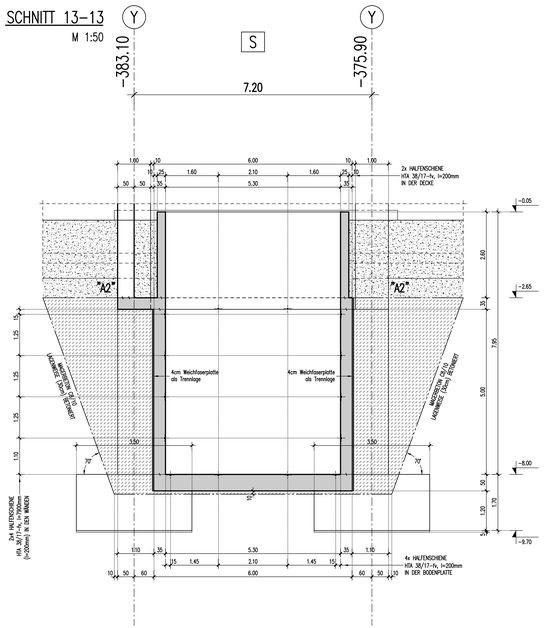
SCHNITT 11–11
M 1:50



SCHNITT 12–12
M 1:50



SCHNITT 13–13
M 1:50



LEGENDE:

- C 8/10
- C 20/25
- C 25/30
- C 30/37
- C 35/45
- C 30/37 Fertigteile
- C 35/45 Fertigteile
- KSL–12–1,2 MG II
- Wanddurchbruch (WD)
- Deckendurchbruch (DD)
- aufgehende Bauteile im nächsten Geschoss
- Betonierabschnitt Arbeitsfuge

BAUSTAHL: S235 JR02 falls nicht anders angegeben

EXPOSITIONSKLASSEN FÜR KONSTRUKTIONSBETON (DIN 1045–1):

Bodenplatten (WU)	XC1, XC2, XC4
Außenwände, Fundamente (WU)	XC1, XC4, XF1
Fundamente, Frostschürzen	XC4, XF1
Innenbauteile	XC1
Außenbauteile	XC4, XD1, XF2

ABKÜRZUNGEN:

OK	Oberkante	BRH	Brüstungshöhe	BR	Brüstung	SWS	senkr. Wandschlitz
UK	Unterkante	D	Decke	BD	Bodendurchbruch	HWS	horiz. Wandschlitz
VK	Vorderkante	W	Wand	DD	Deckendurchbruch	E	Elektro
HK	Hinterkante	S	Stütze	WD	Wanddurchbruch	S	Sanitär
RFB	Rohfußbodenhöhe	F	Fundament	BS	Bodenschlitz	L	Lüftung
FFB	Fertigfußbodenhöhe	BPL	Bodenplatte	DS	Deckenschlitz	H	Heizung

BEMERKUNGEN:

1. Alle Maße sind vorm Auftragnehmer am Bau verantwortlich zu prüfen. Unstimmigkeiten sind mit der Bauleitung zu klären. Dieser Plan ist nur in Verbindung mit den Werkplänen des Architekten und den Ausführungsplänen der Fachplaner gültig.
2. Nichttragende Wände, sowie die Betonsockel unter diesen Wänden, sind dem Werkplänen des Architekten zu entnehmen. Sie sind von der Decke mit einer 2cm dicken Weichfuge zu trennen. Nichttragende Wände sind grundsätzlich an die Betonbauteile anzuschließen; z. B. HTA 38/170v + W, 180h (2 St./m) falls nicht anderes angegeben.
3. Blitzschutz und Elektro–Lehrrohre nach Angabe von MW–Elektor (ca. HBP).
4. Die Fundamentsohle ist vom Baugrundsachverständigen abzunehmen: Baugrund Dresden Ingenieurgesellschaft mbH.
5. Unterschiedliche Gründungsebenen der Fundamente sind durch Abgetreppte Gründungen auszugleichen.
6. Sichtbetonqualität und Kantenausbildung nach Angabe des Architekten.
7. Arbeitsfugen sind vom Auftragnehmer in Absprache mit dem Tragwerksplaner festzulegen.
8. Sämtliche Arbeitsfugen bis zur Höhe des Bemessungswasserstandes auf 202,00 m ü. NN + 1,50 sind druckwasserdicht mit PENNTRATE KB o. gle. auszuführen.

ZUR AUSFÜHRUNG FREIGEGEBEN!
FREIGABE PRÜFINGENIEUR: 16.02.04

REV	DATUM DATE	GEZEICHNET DRAWN BY	BESCHREIBUNG CONTENTS
B			
A			

ZUSAMMENARBEIT OVERALL PROJECT RESPONSIBILITY:
ARCHITEKTUR ARCHITECTURAL DESIGN:
DESIGN PARTNER DESIGN PARTNER:

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

GEPLANT: PREPARED BY:
KUNDE / BAUHERR: CLIENT / OWNER:

± 0.00 = 203.50 üNN

PROJEKT: PROJECT:

BEARBEITET: DRAWN:
GEPRÜFT: CHECKED:
DATUM: DATE:
PLOTDATUM: PLOTDATE:

PLANINHALT: DRAWING TITLE:
PROJEKT NUMMER: JOB NUMBER:
MAßSTAB SCALE:
REV.: FORMAT:
PLAN NUMMER: DRAWING NUMBER:
BLATT: SHEET: